

Wartungsanleitung Rigofill ST

1. Wartungsintervalle

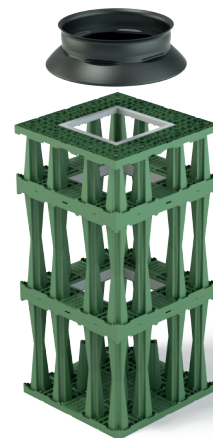
Während der Bauphase ist stets darauf zu achten, dass kein Schmutz oder Fremdkörper in die Schächte gelangen. Während und direkt nach der Bauphase ist mit einer erhöhten Schmutzfracht von den angeschlossenen Flächen zu rechnen.

Die erste Kontrolle (und eventuelle Anpassung) der Versickerungsanlage sollte nach Fertigstellung und vor Übergabe der Anlage erfolgen.

Es wird eine Sichtkontrolle der Anlage und der Schächte sowie eine Kamerabefahrung der Versickerungselemente empfohlen. Hierfür kann eine Standardkanalkamera für Durchmesser > DN 200 benutzt werden. Ein schwenkbarer und höhenverstellbarer Kamerakopf ermöglicht die optimale Sicht auf den seitlichen Bereich, ein lenkbares Fahrwerk die stets mittige Positionierung und die leistungsstarke Optik nebst Ausleuchtung ein perfektes Bild. Die Ergebnisse sollten in einem Protokoll festgehalten werden.

2. Inspektion

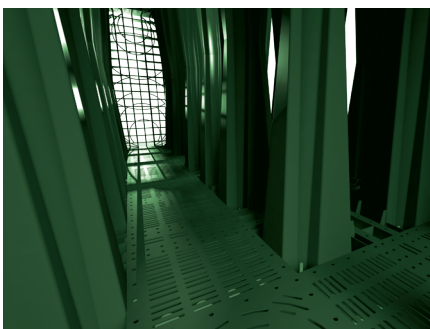
Rigofill ST und QuadroControl ST sind für den Einsatz zeitgemäßer TV-Inspektionstechnik konzipiert. Der in die Füllkörperrigole integrierte QuadroControl-Schacht bietet Rohrinspektionskameras \geq DN 200 Zugang zu den kreuzförmigen Inspektionstunneln von Rigofill ST.



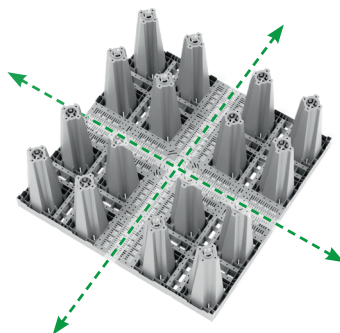
3. Reinigung

3.1. Rigofill ST

Der Tank kann über die kreuzförmigen Tunnel von Rigofill ST mit Kanalspültechnik gespült werden.



Kreuzförmiger Inspektions-/Wartungstunnel



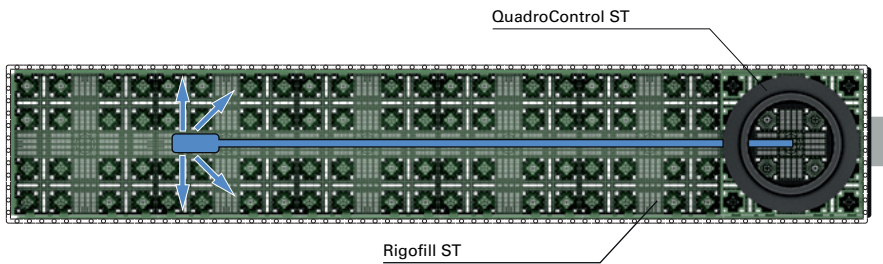
Rigofill ST kann mit einem Spüldruck von ca. 90–120 bar gereinigt werden. Das Spülwasser transportiert den Schmutz zum QuadroControl ST-Kontrollschacht und wird dort abgesaugt. Wir empfehlen die Verwendung einer 90°-Rotationsdüse mit einem zusätzlichen Drehwinkel von 45°.



Hinweis

Bitte nutzen Sie den unteren Tunnel des Schachts zu Inspektions- und Reinigungszwecken!





Stoffe wie Schlamm und Sand sowie das aus dem Tank entfernte Spülwasser können Kohlenwasserstoffe und Schwermetalle enthalten. Diese Stoffe müssen entsprechend der vor Ort gültigen Vorgaben entsorgt werden.

3.2. Filtersets

Die Filtersets bestehend aus einem Sandfang (Eimer) und Filtersack (bitte beachten Sie die Größe der angeschlossenen Fläche), beziehungsweise dem Siebeimer für Drosselschächte, basieren auf dem Prinzip der Rückhaltung und Ablagerung von Feststoffen. Der abgelagerte Schmutz muss regelmäßig entsorgt werden. Eine regelmäßige Wartung ist wichtig, um den langfristigen Betrieb der gesamten Rückhalteinlage sicherzustellen.

In Abhängigkeit von dem Schmutz, der im in die Anlage einfließenden Wasser transportiert wird, und dem berechneten Sicherheitsfaktor sind ggf. deutlich kürzere Reinigungsintervalle erforderlich (in manchen Fällen innerhalb nur weniger Wochen) – insbesondere kurz vor der Regenzeit (Herbst). Wir empfehlen daher, mit Inspektions- und Reinigungsintervallen von nur wenigen Wochen zu beginnen und das Intervall entsprechend dem Grad der Verschmutzung zu verlängern. In Europa ist der kritische Zeitraum üblicherweise im Frühling aufgrund der Pollenbelastung in der Luft.

Der Filtersack wird mit dem Eimer verbunden, indem das Randband über den Rand des Eimers gestülpt wird. Der Eimer kann am Griff aus dem Schacht gezogen werden – ein Haken kann das Herausziehen des Eimers erleichtern. Wenn sich Schmutz im Filtersack befindet, muss auch dieser entsorgt werden. Falls nötig, kann der Schmutz herausgespült werden.

Die ursprüngliche Durchlässigkeit des Geotextils wird ggf. nicht mehr erreicht, d. h. muss der Filtersack ggf. (nach mehreren Jahren) ausgetauscht werden – bitte bestellen Sie ggf. unser Ersatzteilset. Es ist nicht gestattet, das Filterset dauerhaft zu entfernen, da dies zu einer Verstopfung des gesamten Rigolenfüllkörpers führen kann.

FRÄNKISCHE

Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG | Hellinger Str. 1 | 97486 Königsberg/Bayern
 Telefon +49 9525 88-2200 | Fax +49 9525 88-92200 | marketing@fraenkische.de | www.fraenkische.com

DE.1519/1.01.20 | Änderungen vorbehalten | 01/2020